

Heimatmuseum Aarburg / Saxophonsammlung von Willy Kenz / Saxophontage Aarburg

In Verbindung mit dem Internationalen Museumstag am Sonntag, 12. Mai und dem 31. Kantonalmusikfest in Aarburg Ende Juni 2013 kam die Idee auf, diese Zeitspanne mit kulturellen Veranstaltungen aufzuwerten. Während diesen 7 Wochen gibt es eine Belebung durch den „Montagszyklus“ im Heimatmuseum und im Mozartraum. Das Schaufenster des Mozartraumes ist dekoriert mit der Ausstellung „Harmoniemusik“ (Ende des 18. Jahrhunderts). Zur Zeit von W. A. Mozart waren das: 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 (Inventions-)Hörner und 2 Fagotte. Eine Harmoniemusik – damals und heute – zeichnet sich aus durch eine grosse Anzahl an Holzblasinstrumenten. Die jüngste Erfindung bei den Holzblasinstrumenten ist das Saxophon, erfunden 1841 in Paris von dem belgischen Instrumentenbauer Adolphe Sax (1814 – 1894). Weit verbreitet ist die Meinung, dass die Saxophone für den Jazz erfunden wurden. Der Jazz ist hierzulande gut 100 Jahre alt. Die Anfänge liegen etwa um 1900 beim Ragtime, ursprünglich ein synkopierter Marschstil, vorzugsweise für Klavier als auskomponierte Musik. Der Notendruck und die Erfindung des „Walzenklaviers“ begünstigten eine rasche Verbreitung. Der bedeutendste Vertreter dieses Stils war Scott Joplin (z. B. Entertainer). Nachher hat sich etwa alle 10 Jahre ein neuer Jazz-Stil herausgebildet. Im New Orleans Jazz und später im Dixieland-Stil (um 1920) hat dann zuerst das Sopransaxophon Eingang gefunden, weil es lauter ist als eine Klarinette. Später folgte dann ganz typisch der fünfstimmige Saxophonsatz in den Big-Bands mit bedeutenden Solisten. Die Blütezeit war um 1940 in der Swing-Ära, gefolgt vom einem starken Kontrast, dem Bebop. ...

Adolphe Sax ist 1894 in Paris bettelarm gestorben, dreimal Konkurs: nach dem deutsch-französischen Krieg 1870/71 wurden die Militärmusikklassen geschlossen, das Saxophon war nicht mehr im Bewusstsein der Menschen. ... Heute ist das Saxophon in der Musikwelt nicht mehr wegzudenken. Es mag verwundern, dass die Saxophone erfunden wurden in einer Zeit, da niemand an Jazz dachte. Das erste Saxophon war ein Bass-Saxophon. In der Instrumentationslehre von Hector Berlioz wird dieses Instrument sehr gelobt, - „Es wird der Bulle des Orchesters sein“. Die Zeit um 1840 war im (Militär-)Blasorchester dadurch gekennzeichnet, dass für die Freiluftmusik kein tragfähiges Bass-Instrument existierte. Der „Urschrei“ des Saxophons war die Entdeckung, dass die Ophikleide (ein Klappenhorn der Tenorlage ursprünglich mit Kesselmundstück, vergleichbar dem Tenorhorn) tatsächlich tiefoktaviert, wenn man es mit einem Rohrblattmundstück (vgl. Bassklarinetten) anbläst. Akustisch gesehen spricht hier der 1. Teilton (Pedalton) an. Das konische Instrument reagiert dann wie eine „gedackte Röhre“ und klingt 1 Oktave tiefer. Die Saxophone wurden 1846 als Instrumentenfamilie in verschiedenen Baugrößen patentiert. Es gab vereinzelt solistische Verwendung im Symphonieorchester; und vor allem wurden die Blasorchester (Militärkapellen) mit Saxophonen und Saxhörnern ausgestattet. Adolphe Sax war „Hoflieferant für den französischen Kaiser“ und Lehrer für Saxophon am Conservatoire in Paris für die Militärmusikklassen.

Im Heimatmuseum Aarburg gibt es vom 12. Mai bis zum 27. Oktober 2013 eine grosse Sonderausstellung über: Blasmusik / Geschichte der Stadtmusik Aarburg / Saxophonsammlung von Willy Kenz. Diese baugeschichtliche Sammlung zeigt mehr als 50 Saxophone und auch verwandte Instrumente (Ophikleide, Sarrusophon, Contrabasso ad Anicia, Kontrabassklarinetten, Tarogato, Oktavin, Metallklarinetten) sind dort ausgestellt. Im Zentrum stehen ein historisches Quartett von Adolphe Sax, um 1860 gebaut (Sopran-, Alt-, Tenor- und Baritonsaxophon), Tenorsaxophon in Holz, Baritonsaxophon in „Fagottform“, Sonderbauformen in C- / F-Stimmung (z.B. Conn-o-Sax), gerades Tenor- und Altsaxophon, Schiebesaxophon (Slidesax), gebogenes Sopransax in Bambus, Rudy Wiedoeft Modelle, legendäre SELMER-Modelle, etc. Insgesamt elf verschiedene Baugrößen/-formen sind zu bestaunen sowie die baugeschichtlichen Entwicklungen. Als **MUSIKALISCHER HÖHEPUNKT** präsentieren sich die **SAXOPHONTAGE AARBURG** vom **Freitag, 7. bis Montag, 10. Juni. 2013.** ***Herzliche Einladung***

Nähere Informationen erhalten Sie unter: www.aarburg.ch

Willy Kenz, Schulstrasse 1, 4414 Füllinsdorf /Email: willy.kenz@bluewin.ch /mobil 076 431 53 81

15. April 2013